

28. Januar 2021

I | PH

Der Geschäftsführer
Dr. Gerd Passler

Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Staudingerweg 7
55128 Mainz

Tel. +49 6131 39-23711
Fax +49 6131 39-22884

gerd.passler@uni-mainz.de
<http://www.iph.uni-mainz.de>

Protokoll der 243. Sitzung des Kollegiums am 27.01.2021

Beginn: 14:30 Uhr
Ende: 15:50 Uhr

Anwesend: Speck (IV), Böser, Boeßenecker, Bogner, Budker, Büscher, Demsar, Elmers, Felzer, Fertl, Kläui, Laux, Masetti, Oberlack, Palberg, Passler, Pohl, Rothörl, Schmid, Schmitt, Schott, Schwaller, Tapprogge, van Dongen, van Loock, Virnau, Weber, Weinzierl, Windpassinger

Entschuldigt: Kopp, Neubert, Schmidt-Kaler

Nicht anwesend (unentschuldigt): Marino, Reuter, Sinova, Walz, Wurm

TOP 1: Tagesordnung

Der Institutsvorsitzende eröffnet die Sitzung und fragt, ob es Ergänzungen zur Tagesordnung gebe. Herr Oberlack kritisiert, dass kein Tagesordnungspunkt „Etatverwaltung“ vorgesehen sei. Der Vorsitzende verweist darauf, dass kein diesbezüglicher Wunsch an ihn herangetragen worden sei; Herr Passler werde aber unter TOP 3: „Mitteilungen“ über die Situation in der Etatverwaltung berichten. Ungeachtet dessen wünscht Herr Oberlack die nachträgliche Aufnahme eines Punktes „Situation in der Etatverwaltung“ in die Tagesordnung. Das Kollegium stimmt der so erweiterten Tagesordnung zu.

TOP 2: Protokoll der 242. Sitzung am 02.12.2020

Zum Protokoll der letzten Sitzung am 02.12.2020 gab es bislang keine Rückmeldungen. Auf Nachfrage des Institutsvorsitzenden werden auch jetzt keine Einwände erhoben und das Protokoll somit genehmigt.

TOP 3: Mitteilungen

- Herr Speck erläutert die aktuellen Regeln der JGU für den Notbetrieb. Die Gebäude sind weiterhin geschlossen, die Vorgabe der Uni-Leitung lautet weiterhin „**so wenig Präsenz wie möglich**“. Auch gilt seit 01.02.2021 die **Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske** (OP-Maske oder FFP2-Maske/KN95-Maske) innerhalb aller Gebäude und in allen Räumlichkeiten, auch bei Klausuren und mündlichen Prüfungen. Die einzige Ausnahme gilt für den eigenen Arbeitsplatz, sofern man sich allein in einem Einzelbüro aufhält. Für alle Beschäftigten, deren Anwesenheit trotz des Notbetriebs erforderlich ist, werden OP-Masken zentral von der Universität zur Verfügung gestellt. Die Bedarfsabfrage am Institut hat Herr Passler bereits gestern per Institutsmitteilung versandt. Das Waren- und Gebäudemanagement hat auch ein paar FFP2-Masken auf Lager, die bei Bedarf in kleinen

Mengen dort abgeholt werden können. (Nachtrag: *chirurgische Masken sind im vollen Umfang der Bedarfsmeldung beim Waren- und Gebäudemanagement vorhanden und können, sofern noch nicht geschehen, dort abgeholt werden.*)

- Das BMBF fördert das Projekt „**IQuAn** – Ionen-Quantenprozessor mit HPC-Anbindung“ unter der Koordination von Ferdinand Schmidt-Kaler. Die Projektmittel im Förderzeitraum (01.01.2021 - 31.12.2024) betragen insgesamt **12 Mio. €**. Neben der JGU sind das Fraunhofer-Institut in Jena, das FZ Jülich und die Firmen Toptica und AKKA DSW beteiligt.
- Der Brief von ZQ zur **Reakkreditierung** des Studiengangs Physik ist im FB 08 eingegangen. Viele werden bereits eine E-Mail zur Erneuerung des Fortgeschrittenenpraktikums erhalten haben. Derzeit wird im FASL darüber diskutiert.
- Herr Passler berichtet, dass Frau Groll, die nach dem Ausscheiden von Herrn Brückner im Frühjahr 2020 die kommissarische Leitung der **Etatverwaltung** übernommen hat, das Institut Ende März 2021 verlassen wird. Außerdem tritt Frau Altmeyer zum 01.03.2021 in den vorzeitigen Ruhestand. Frau Manuela Müller wird voraussichtlich Ende Oktober mit 50% Arbeitszeit aus der Elternzeit zurückkommen. Am kommenden Freitag finden Vorstellungsgespräche für die NF Altmeyer statt (½ Stelle, unbefristet). Demnächst wird dann auch die Ausschreibung NF Groll erfolgen. Da Frau Lanari, die ursprünglich im September 2020 aus ihrer Beurlaubung zurückkommen wollte, kurzfristig weiter 5 Jahre Freistellung beantragt hat, wurde Herr Hemmersbach eingestellt. Seit Sommer 2019, als Frau Truong, die eingearbeitete Vertreterin von Frau Müller, Hals über Kopf gekündigt hat, befindet sich die Etatverwaltung in einer permanenten Ausnahmesituation, da die Mitarbeiter(innen) sich einerseits selbst im laufenden Betrieb in über 250 Drittmittelkonten einarbeiten müssen und andererseits wegen der Personalfuktuation und der zeitaufwändigen Besetzungsverfahren eine permanente personelle Unterbesetzung besteht. Herr Passler bittet daher um Verständnis, wenn es gelegentlich zu Verzögerungen bei der Bearbeitung kommt.
- Im Treppenhaus Ost (neben den Aufzügen, Richtung HIM Gebäude) wird im UG ab 01.02. die Trockenbauverkleidung der abgehängten Decke geöffnet, um neue Leitungen für die Fernwärme zu verlegen. Diese Maßnahme erfolgt durch das LBB. Aus diesem Grund ist dieser **Treppenaufgang zwischen UG und EG ab Beginn der Arbeiten für etwa 1 Woche geschlossen**. Die Einbahnstraßenregelung im anderen Treppenhaus wird zwischen diesen beiden Etagen somit für die KW 5 aufgehoben.

TOP 4: Bericht aus dem FBR (162. und 163. Sitzung)

- Der **Personalbudget-Abschluss 2019** wurde vorgestellt und vom FBR bestätigt. Das Ergebnis – ein Rest von 419 T€ für das Institut für Physik – wurde bereits in der letzten Kollegiumssitzung am 02.12.2020 vorgestellt.
- Nach dem neuen HSchG ist die **Anwesenheitspflicht** weitgehend aufgehoben. Um JGU-einheitliche Richtlinien zu entwickeln hat das GLK hat die Fachbereiche befragt, bei welchen Lehrveranstaltungen Anwesenheit erforderlich sei (Praktika, Tutorien, Seminare, etc...). Die Stellungnahme des Dekans wurde vom FBR unterstützt.
- Die Berufungslisten sowohl für **NF Elmers** als auch **NF Palberg** sind mittlerweile durch FBR und Senat verabschiedet. Die Berufungsverhandlungen haben begonnen. Der FBR hat gemäß Grundordnung die **Tenure-Kriterien** für die beiden Juniorprofessuren in der KOMET (NF Elmers und NF Palberg) festgelegt. Diese müssen den Kandidaten bei den Berufungsverhandlungen zur Kenntnis gebracht werden.
- Das IPH bekommt im Laufe des Sommersemesters 2021 zwei neue Kollegen. **Alfons Weber** (gemeinsame Berufung mit Fermi-Lab) hat den Ruf angenommen und wird am 28.06.2021 in Mainz anfangen. **Hans Jockers** (NF Henn) wird am 01.05.2021 hier anfangen.
- Herr Wittich hat im FBR den von der Mainz Physics Academy (PRISMA) entwickelten „**Excellence Track**“ als Zertifikatsstudium im Rahmen des M.Sc. Physik vorgestellt, der FBR hat dem zugestimmt. Im Gegensatz zu Q+ sind die Zusatzleistungen in diesem Falle fachspezifisch und vertiefend, nicht interdisziplinär und allgemeinbildend. (Nachtrag: *der „Excellence Track“ ist im SA Studium, Lehre und Weiterbildung sehr positiv aufgenommen*)

und dem Senat zur Beschlussfassung empfohlen worden. Der Senat hat den Studiengang am 12.02.21 verabschiedet).

TOP 4 b (neu): Situation in der Etatverwaltung

Da Herr Oberlack den neuen TOP beantragt hat, erteilt der Institutsvorsitzende ihm das Wort. Herr Oberlack erläutert, dass er in den letzten Wochen den Eindruck gewonnen habe, dass die Etatverwaltung nicht mehr in der Lage sei, ihre Aufgaben zu erfüllen. Auf Anfragen erhalte man keine oder nur unzureichende Antworten. Er nennt das Beispiel eines Projektabschlusses, wozu er Auskünfte über Kontostände trotz mehrmaliger Nachfragen nicht erhalten habe. Auch seien Bestellungen liegen geblieben. Er habe jedoch von Frau Groll und ihrem Engagement einen sehr positiven Eindruck gehabt; daher sei er der Ansicht, es seien strukturelle Änderungen in der Etatverwaltung erforderlich. Insbesondere müsse man von der doppelten Buchhaltung wegkommen und mit einer modernen Software den umständlichen Papierkrieg loswerden. Auf diese Weise könne man der Etatverwaltung die Arbeit erleichtern und den Projektleitern einen einfacheren Zugriff auf ihre Daten ermöglichen.

Herr Passler verweist auf seine vorangegangene Mitteilung: Er sieht die Ursache des Problems in der hohen personellen Fluktuation und der damit verbundenen, durchgehenden Unterbesetzung der Etatverwaltung, sowie in der fehlenden strukturierten Einarbeitung der kommissarischen Leitung. Auslöser sei der unvorhersehbare Totalausfall der ursprünglich vorgesehenen Leitungsvertretung gewesen; seither versuche die Etatverwaltung unter höchstem Arbeitseinsatz die Situation wieder in den Griff zu bekommen, was aber durch die personellen Wechsel erschwert wird. Das Risiko der Überforderung durch einen Personalabgang könne man möglicherweise durch Aufstockung der Mitarbeiterzahl mindern, aber dies sei sicher nicht gewollt und ändere im Übrigen nichts an der fehlenden strukturierten Einarbeitung. Die eigene, unabhängige Buchhaltung und die Auswertungsmöglichkeiten des PMVS seien individuell auf die Bedürfnisse des Instituts und der Etatverwaltung angepasst; die zentrale Buchhaltung habe ganz andere Vorgaben zu erfüllen und sei für unsere Zwecke nicht geeignet. Eine eigene, unabhängige Buchhaltung sei notwendig, um die zentral vorgenommenen Buchungen und ggf. nachträgliche Änderungen überprüfen zu können.

Herr Oberlack sieht im PMVS eine mögliche Ursache für die hohe Personalfuktuation, weil die Arbeit mit PMVS so unerfreulich sei. Mitarbeiter der Etatverwaltung hätten erwähnt, dass das System langsam sei und morgens lange Zeit zum Hochfahren benötige. Zu seiner Zeit an der Rice University sei dort eine integrierte Software installiert worden. Es habe zwar lange Zeit gedauert, bis alles funktioniert habe, aber dann seien alle glücklich gewesen. Er schlage deshalb vor, eine Kommission einzurichten, die Vorschläge für eine Modernisierung der Abläufe der Etatverwaltung erarbeiten soll.

Herr Passler weist darauf hin, dass er bereits mit der Etatverwaltung darüber gesprochen habe, dass das PMVS zurzeit recht langsam ist; das liege im Wesentlichen daran, dass aufgrund der hinreichend beschriebenen Überlast-Situation das üblicherweise im Abstand einiger Jahre notwendige Entrümpeln alter Datenbestände nicht stattgefunden habe.

Herr Windpassinger bemerkt, er könne die massive Kritik nicht ganz nachvollziehen. Er empfindet es gerade vor dem Hintergrund der angesprochenen, schwierigen Situation im letzten Jahr eher beeindruckend, wie gut die Etatverwaltung die Arbeit bewältigt.

Herr Böser teilt mit, dass auch er PMVS für ein in keiner Weise geeignetes System hält. Es genüge den einfachsten Ansprüchen nicht – bspw. einer zügigen Anzeige der aktuellen Kontostände. Er habe kürzlich die Zeit gestoppt, die eine Abfrage in PMVS-PL benötigt habe. Herr Speck merkt an, dass er keine außergewöhnlichen Wartezeiten bemerkt habe, seine Drittmittelprojekte aber vielleicht weniger verwaltungsaufwändig seien.

Herr Fertl unterstützt auch modernere Softwarelösungen; insbesondere die Auslösung einer Bestellung über den internen Anforderungsschein in Papierform empfindet er als mühsam ggü. Alternativen, die er von anderen Unis kennt (z. B. SAP).

Herr Speck unterstützt die Idee einer solchen von Herrn Oberlack vorgeschlagenen Kommission, vorausgesetzt diese arbeite im engen Dialog mit der Zentrale und der Etatverwaltung (insbesondere mit Fr. Müller als deren Leiterin).

Das Kollegium stimmt der Einrichtung einer solchen Kommission per Akklamation zu. Herr Speck bittet diejenigen, die in der Kommission mitarbeiten möchten, sich bei ihm zu melden.

TOP 5: (Mit-)Organisation des Kolloquiums im WiSe 21/22 und SoSe 2022

Der Institutsvorsitzende bittet um Mitorganisatoren des Kolloquiums für das WiSe 21/22 und SoSe 2022. Herr Böser meldet sich für das WiSe 21/22.

TOP 6: Wahl der/des Institutsvorsitzenden

Für das Amt der/des Institutsvorsitzenden ab 01.04.2021 wird Frau Masetti vorgeschlagen, es werden keine Gegenkandidat(inn)en nominiert. Die Abstimmung erfolgt über einen zuvor versandten Link (DFN Terminplaner 4.1) mit Ja, Nein oder Enthaltung.

Frau Masetti wird mit 26 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

TOP 7: Wahl der/des stellvertretenden Institutsvorsitzenden

Für das Amt der/des stellvertretenden Institutsvorsitzenden wird Herr Speck vorgeschlagen. Die Abstimmung erfolgt ebenfalls über einen zuvor versandten Link (DFN Terminplaner 4.1) mit Ja, Nein oder Enthaltung.

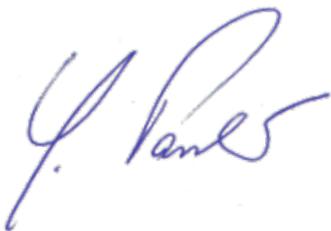
Herr Speck wird mit 22 Ja-Stimmen und drei Enthaltungen gewählt. Er nimmt die Wahl an.

TOP 9: Verschiedenes

Keine Wortmeldungen.

Der Institutsvorsitzende schließt die Sitzung und bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit.

Für das Protokoll:

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'J. Böser'.